

Grußwort zur Einführung von Frau Eva Lange als Leitende Pfarrerin der Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland (EFiM) am Sonntag, dem 14.11.2021 um 14:00 Uhr (Pauluskirche Halle/ S.)

mögliche Begrüßungen: - **Rebekka Gewandt:** Katholische Akademie des Bistums Magdeburg;

Dorothee Land, Gleichstellungsbeauftragte, Landeskirchenamt der EKM

Magdalena Möbius: Amt für Kirchliche Dienste, Frauenarbeit Berlin

Elke Prinz, Dornrosa e.V. Halle,

Daniel Richter: Jugendbildungsreferentin Bistum Magdeburg

Christoph Victor: Diakonisches Werk Mitteldeutschland

Heike Witzel: E. Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt

Sehr geehrte Damen der Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland, liebe Frau Lange, genauer liebe Eva, meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich freue mich, heute bei Deiner Einführung als Leitende Pfarrerin der Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland dabei zu sein.

Wir kennen uns schon seit über 20 Jahren aus Magdeburg, wo Du noch im Entsendungsdienst als Ordinierte Gemeindepädagogin besonders die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Paulusgemeinde im Kirchspiel West geleitet und gleich viel frischen Wind hereingebracht hast. Ich war damals im Gemeindegemeinderat. Wir haben uns dann lange nicht gesehen und erst vor kurzem wiedergetroffen, als ich mich beruflich plötzlich ebenfalls in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland wiederfand.

Liebe Eva, diese Erfahrungen aus der Arbeit in den Kirchengemeinden in Magdeburg und auch hier in Halle trägst Du mit in Deine neue Leitungstätigkeit ein. Und das nicht zuletzt mit folgenden vier Schwerpunkten:

1.) Spirituelle und emotionale Stärkung (Weltgebetstag und Ökumene)

Wenn ich mich recht erinnere, so begegnete mir das Thema „Frauen in der Gemeinde“ besonders deutlich beim weltweit und ökumenisch begangenen Weltgebetstag der Frauen.

Leider ist es immer noch so, dass Männer eher selten und dann etwas verschämt an den Gottesdiensten und Veranstaltungen des Weltgebetstages teilnehmen. Dabei trägt doch gerade die Weltgebetstagsbewegung als weltweit größte ökumenische Laienbewegung in besonderer Weise dazu bei, die Perspektive und das Engagement von Frauen weltweit besser vernetzen, zu würdigen und gemeinsam die Themen des Konziliaren Prozesses voranzubringen. Hier, bei den Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland, ist nun die Fach- und Netzwerkstelle Weltgebetstag unserer Landeskirche angesiedelt. Hier können sich haupt- und ehrenamtlich Verantwortliche schulen lassen, Ideen austauschen, einander geistlich stärken und untereinander im Kontakt bleiben.

2.) geschlechterbewusste Theologie

"Die Ewige ist Geistkraft, und wo die Geistkraft der Ewigen ist, da ist Freiheit." Dieses Wort aus dem 2. Korintherbrief im 3. Kapitel in der Übertragung der Bibel in gerechter Sprache hast Du, liebe Eva, Dir für Deinen Tag der Einführung ausgesucht.

Die Arbeit an Bibeltexten, die Wahrnehmung der Lebenswirklichkeit von Frauen in biblischer und theologischer Perspektive und geschlechtergerechte Sprache in Kirche und Gesellschaft sind Dir besondere Anliegen. Schon in Deinem Dienst als ordinierte Gemeindepädagogin hier im Kirchenkreis und als Tutorin des Fernstudiums hast Du Dich für geschlechtergerechte Strukturen stark gemacht.

Theologie geschieht Deinem Verständnis nach immer im Prozess und entfaltet sich erst in Begegnung und im Dialog. Du bündelst Fachwissen, benennst Themen innerhalb und außerhalb der Kirche und gibst diese haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden weiter. Hierbei ist die enge Zusammenarbeit mit unserer Gleichstellungsbeauftragten Pfarrerin Dorothee Land und dem Theologinnenkonvent besonders bedeutsam.

3.) Gesellschaftspolitisches Engagement für Frauen

Neben der Vernetzung von Frauen und der Förderung des Dialogs innerhalb der Kirche ist Dir auch die Zusammenarbeit von Fraueninitiativen in einer Stadt wie Halle und auch auf Landes- und Bundesebene - wie beispielsweise mit den Landesfrauenräten in Sachsen-Anhalt und Thüringen - wichtig. Ein konkretes Beispiel war gleich in den ersten Tagen Deiner Tätigkeit bei uns im Erfurter Landeskirchenamt zu erleben.

Im Rahmen eines Collegium-maius-Abends wurde dort die **Ausstellung „Verfolgte-vertriebene-vergessene Frauen“** eröffnet. Dieses Ausstellungsprojekt des Dornrosa-Vereins in Halle wurde von den Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland gefördert und unterstützt. Die Projektleiterin, Frau Elke Prinz, ist heute auch eingeladen. Auf vielfältige Weise engagierst Du Dich dafür, dass Frauen und ihre Lebensleistungen sichtbar gemacht, in Erinnerung behalten und gewürdigt werden.

"Alle Menschen, egal welchen Geschlechts, sind Ebenbild Gottes und müssen sowohl mit Respekt behandelt werden als auch die gleichen Chancen in Gesellschaft und Kirche haben." So hast Du, liebe Eva, Deine Motivation, Dich für die Interessen von Frauen im gesellschaftspolitischen Kontext einzusetzen, umschrieben. Hier trägst Du unsere christlich-evangelische Perspektive ein.

So forderst Du gegenwärtig für die Evangelischen Frauen z.B. im Rahmen des zivilgesellschaftlichen Bündnisses „Sorgearbeit fair teilen“ eine faire und geschlechtergerechte Verteilung von unbezahlter Sorgearbeit. Dieses Thema ist auch mit einem Deiner weiteren Arbeitsschwerpunkte eng verbunden: Der Frauen- und Familiengesundheit.

4) Frauen- und Familiengesundheit

In der Frauen- und Familiengesundheit liegt ein weiterer Schwerpunkt und Erfahrungsschatz Deiner Arbeit in den Bereichen mit verschiedenen Kurangeboten für Mütter und Väter und ihre Kinder. Neben der ganz konkreten Beratungsarbeit z.B. für Kuren hat Mütter- und Familiengesundheit immer auch eine politische Dimension. Neben den politischen Mitstreiterinnen und Mitstreitern ist die Diakonie Mitteldeutschland eine wichtige Partnerin in diesem Anliegen.

Liebe Festgemeinde, mit den benannten Arbeitsschwerpunkten bezeugst Du als Leitende Pfarrerin der Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland in besonderer Weise das Evangelium Jesu Christi als Kirche für andere. Du leitest im wahrsten Sinne des Wortes **"Evangelische Frauen in Mitteldeutschland"**.

Liebe Eva, für diesen Auftrag unserer Kirche in der Geistkraft Jesu Christi wünsche ich Dir Gottes Segen! Mögest Du in der Vielfalt Deiner Aufgaben und bei manchen Widerständen immer die Freiheit der Geistkraft Gottes spüren. Möge diese Freiheit Dich im Team der Ev. Frauen in Mitteldeutschland stärken und die Zusammenarbeit in Ökumene und Gesellschaft

beleben. Und bitte - übe keine Zurückhaltung, die Positionen der Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland auch im Landeskirchenamt laut und deutlich zu formulieren! Du weißt, unser Kollegium ist derzeit rein männlich besetzt – hau dazwischen, wo es nötig ist!

Bleibe Du in Deinem Dienst behütet!

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Jan Lemke, Präsident des Landeskirchenamtes der EKM